

# Krone: SKM gibt den Menschen Geborgenheit

## Bau des Erweiterungsgebäudes hat begonnen

lj **LINGEN.** Lingens Oberbürgermeister Dieter Krone bringt es am Donnerstag auf den Punkt, als es draußen kräftig schauert, während er an einer kleinen Feier im SKM-Beratungsgebäude an der Lindenstraße teilnimmt und feststellt: „Sie holen die Menschen aus dem Regen in das Geborgene hinein.“ Anlass des Treffens war der Baubeginn des Erweiterungsbaus mit Gesamtkosten von 1,365 Millionen Euro. Die Fertigstellung ist Ende April nächsten Jahres vorgesehen.

Krone zitierte Adolph Kolping mit den Worten: „Wenn jeder auf seinem Platz das Beste tut, wird es in der Welt bald besser aussehen.“ Diese Weisheit beschreibe die Arbeit des SKM – dem katholischen Verein für soziale Dienste in Lingen – seines Erachtens nach sehr gut.

Krone verwies darauf, dass der SKM eine große Zahl von Beratungsdiensten in den unterschiedlichsten Sparten

biete wie rechtliche Betreuung, Flüchtlingsarbeit, Wohnungslosenhilfe oder auch Schuldnerberatung. Der Oberbürgermeister: „Der Bedarf für die Vielzahl an Hilfestellungen ist gegeben. Das bezeugen die steigenden Zahlen der Klienten, die Sie betreuen. Für Ihre Arbeit darf ich Ihnen allen im Namen des Rates und der Verwaltung danken.“

*„Die Beteiligung an der Finanzierung war für uns keine Frage“*

**Reinhard Winter,  
Landrat**

Landrat Reinhard Winter verwies auf die wichtigen sozialen Aufgaben, die der SKM nicht nur in der Stadt Lingen, sondern in weiteren Teilen des Landkreises erfülle. „Auch deshalb war die Beteiligung an der Finanzierung für uns keine Frage.“ Ebenso wie die anderen Redner ä-

ßerte er die Hoffnung, dass die Bauarbeiten unfallfrei verlaufen.

Caritasdirektor Franz Loth betonte, dass der Diözesanverband gerne die Aktivitäten des SKM unterstütze. „Wir sitzen bei unserem Auftrag, anderen zu helfen, alle in einem Boot.“ Er betonte das gute Einvernehmen beim SKM zwischen Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen.

SKM-Geschäftsführer Günter Rohoff erläuterte, dass der Erweiterungsbau wegen der großen Raumnot unumgänglich sei. Durch den Neubau würden ausreichend Räume für Rat suchende Menschen und für die Mitarbeiter geschaffen, die der besonderen Beratungssituation Rechnung trügen. „Die ausgelagerten Beratungsdienste – Ambulante Jugendhilfe, Konflikt-schlichtung sowie Migrations- und Flüchtlingsarbeit – können hier eingebunden werden.“



**Symbolkraft** hat dieses Foto. Die Prominenz nahm Steine aus dem Parkplatz beim SKM, um eine Voraussetzung für den Erweiterungsbau zu schaffen. Deutlich wurde, dass die Ehrengäste auch künftig aus Überzeugung dem SKM Steine aus dem Weg räumen wollen. Von links: Caritasdirektor Franz Loth, SKM-Vorsitzender Heinz Rolfes, Oberbürgermeister Dieter Krone, Landrat Reinhard Winter, Architekt Hannes Remmers, Bauleiter Frank Exeler und SKM-Geschäftsführer Günter Rohoff.

Foto: Ludger Jungeblut

Laut Rohoff beteiligen sich die Stadt und der Landkreis mit jeweils 200 000 Euro an der Finanzierung. Dank des Einsatzes von Caritasdirektor Franz Loth und dessen Mitarbeiterin Julia Lütkemeyer sei es zudem gelungen, 283 000 Euro von der Deutschen Fernsehlotterie loszueisen. Den restlichen Betrag finanziere der SKM durch Eigenmittel.

Rohoff dankte allen, die das Vorhaben ermöglicht hätten. „Mit Hannes Remmers vom Lingener Architekturbüro WBR haben wir einen guten Architekten und mit Frank Exeler einen sehr guten Bauleiter.“

SKM-Vorsitzender Heinz Rolfes unterstrich, dass die Mitglieder des Stadtrates und des Kreistages erst durch ihr positives Votum die er-

hebliche öffentliche Förderung ermöglicht hätten. Rolfes dankte auch SKM-Geschäftsführer Rohoff, der als „Motor“ die Verwirklichung des Erweiterungsbauwerks vorantreibt.

Am Mittwochabend hatten sich Teams des SKM und des Büros WBR an bauvorbereitenden Arbeiten beteiligt und auf diese Weise 2000 Euro an Baukosten eingespart.